

Rostocker Fahrradforum

Geschäftsführung: Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Mobilität
FB Strateg. Verkehrsplanung und Mobilität
steffen.nozon@rostock.de

Rostock, 24.7.2023

Protokoll des Fahrradforums vom 13. Juli 2023 (Status: nicht genehmigtes Protokoll)

Zeit: 17:00 – 19:15 Uhr

Ort: HdBU, BR 31

Teilnehmende: siehe Liste

1. Begrüßung

- Hr. Flachsmeyer begrüßt die Teilnehmenden

2. Protokollkontrolle

- Hr. Nozon nimmt die Protokollkontrolle des FF vom 30.03.2023 vor
- offene Prot.punkte werden in die Liste „offene Prot.punkte“ übernommen
- Hr. Nozon nimmt die Prot.kontrolle des FF vom 25.5.2023 vor
- offene Prot.punkte werden in die Liste „offene Prot.punkte“ übernommen
- im Zusammenhang mit offenen Prot.punkten im Nordosten wird eine **Vor-Ort-Befahrung** vorgeschlagen (Knoten Gaffelschonerweg/L 22- Einmündung Möricke-Weg, Radwegweisung zum neuen Radweg südöstl. der Hinrichsd. Str. - „Drängelgitter“ an den TRAM-Querungen, Aufstellfläche an der neuen Feuerwache/Dierkower Allee – Bäderstraße bis GVZ, Bahnübergang)

3. Genehmigung des Protokolls

- das Protokoll vom 30.3.23 wird mit Änderungen genehmigt
- das Prot. vom 25.5.23 wird mit Änderungen genehmigt

4. Kurzbericht der Stadtverwaltung

- Hr. Krause und Hr. Nozon berichten über aktuelle Neuigkeiten / Planungen (**siehe Sammelpräsentation in Anlage – zu 4.)**)
- Hr. Krause und Hr. Flachsmeyer informieren, dass die Geschäftsführung (GF) des FF zukünftig durch die Fastlane Fahrradstadt erfolgt und danken Hr. Nozon für die jahrelange engagierte Tätigkeit als GF

5. Vorstellung der Fahrradsachverständigen Kfz-Natzius

- Hr. Hurm stellt die Leistungen der Radsachverständigen kurz vor (**Präs. in Anlage**)

6. Verbindungsspanne E.-Schlesinger-Str. - Platz der Freundschaft

- Hr. Loba stellt den Markierungs- und Beschilderungsplan (MBP) für die geplante Straßenführung, insbes. zum Radstreifen / östlichen Einmündung an die E.-Schlesinger-Str. vor (**Präs. in Anlage**)
- Hr. Hintz fragt nach, warum kein geschützter RF-Streifen zum Einsatz kommt und verweist auf die Schulstandorte südlich
- Hr. Dainat regt an: dass mit Fertigstellung der Verbindungsspanne der vorhandene Abschnitt der E.-Schlesinger-Str. vom Hbf in Ri. Süden (Haus-Nummern: 38-41) runter klassifiziert wird, Bus- u.a. Schwerverkehr sollte hier dann durch eine Tonnagebegrenzung ausgeschlossen und auf die neue Verbindungsspanne geführt werden (zumal in der schmalen Straße keine Radverkehrsanlagen existieren).

7. Sanierung der Kopernikusstraße

- Fr. Rubin stellt das Bauvorhaben und den MBP vor (**Präs. in Anlage**)
- Deckensanierung und neue Markierung, Bauzeit ca. 1-2 Wochen

- Hr. Flachsmeyer regt an, die zuführenden Radschutzstreifen vorm Kreisel Schillingallee rot zu markieren, so dass sich Kfz eher weiter links halten
- Hr. Hintz fragt an, warum die Radwegfurten an den Einmündungen (z.B. zum Müntzer-Platz und zum Ostseestadion) nicht rot markiert werden - dies würde doch auch der bisherigen Position der Verwaltung ‚Rot-Markierung nur an Gefahrenpunkten‘ entsprechen?
- **Prüfung durch Tiefbauamt / Amt für Mobilität**

8. Verkehrssicherheit Groß Schwaßer Weg (Informationsvorlage 2023/IV/4434)

- Hr. Loba und Hr. Nath stellen die Ergebnisse der Prüfung zum Antrag in der Bürgerschaft
- im vorhandenen Querschnitt sind keine Radverkehrsanlagen umsetzbar
- da der Groß Schwaßer Weg keine Hauptverkehrsstraße sondern „nur“ eine Sammelstraße ist (vgl. Verkehrsentwicklungsplan MOPZ), könnten perspektivisch auch Ideen wie Einbahnstraßen o.a. in Betracht kommen
- insofern ein Planungsbeschluss zur Straßenbahnnetzerweiterung Zoo-Reutershagen durch die Rostocker Bürgerschaft getroffen wird, wird sicher auch der Groß Schwaßer Weg einbezogen werden.

9. Planansätze für Investitionen in den Radverkehr in den Haushaltsjahren 2024/25

- der TOP wird im FF am 31.8. erörtert – hierzu sollen entsprechenden Listen / Folien vorbereitet werden

10. Bürgeranregungen (siehe auch Fotos in Sammelpräsentation in Anlage – zu 10.)

- Hr. Hinz zeigt anhand von Beispielen aus Hamburg wie dort Radverkehrsanlagen sicher und kontrastreich geplant und umgesetzt werden und fragt nach dem Stand von entspr. Leitlinien
- Hr. Nath verweist auf den in Aufstellung befindlichen Planungsleitfaden zu Radverkehrsanlagen
- Hr. Hinz sieht Defizite bei der Umsetzung der Furten/Blindenleiteinrichtung am Knoten Rennbahnallee, Tastsignal für Sehbehinderte, dass eine Radweg gequert wird **(siehe Fotos in Anl.)**
- **Prüfung, ob die Richtzeichnungen „Barrierefreies Bauen auf öffentlichen Verkehrsflächen“ hier eingehalten wurden (Verantw. Tiefbauamt)**
- Hr. Herrmann bittet um Information zur Radverkehrsführung am Knoten Marieneher Str **(siehe Fotos in Anl.)**. Am Fischereihafen; Hr. Nath hat hierzu bereits eine Antwort an Hr. Herrmann per eMail gerichtet
- Hr. Borbe: Sperrgitter an der L 22 (Radquerung in Höhe Nienh. Koppel) sind zu eng bemessen (bei Pulks könnten Rad Fahrende nicht schnell genug die Sperre passieren und durch Kfz gefährdet werden)
- er verweist auf Wurzelaufbrüche auf dem Radweg Nienhagen – Markgrafenheide (trotz Wurzelschutzmatten)
- hier (o.a. Radweg?????) wurden an Baulücken lediglich Split eingebracht, diese sollten zeitnah asphaltiert werden
- Hr. Dainat: verweist auf Verkehrssicherheitsprobleme am Knoten Klein-Lichtenh. Weg – Elmenhorster Weg von Norden kommend, hier sieht man kaum, dass man Straße kreuzt, hier fehlen entspr. Verkehrszeichen und Sichtdreiecke
- **Beschilderung prüfen, Verantw.: Amt für Mobilität/ Verkehrsbehörde**
- **Einhaltung der Sichtdreiecke ist zu prüfen, Verantw.: Tiefbauamt**
- Radweg auf der Nordseite ist seit inzw. 9 Monaten falsch beschildert (gemeinsamer Geh- und Radweg, „Radfahrer frei“), **Prüfung und Veranlassung durch Amt für Mobilität/ Verkehrsbehörde**

gez. Prot.: Steffen Nozon

bestätigt:

gez. Uwe Flachsmeyer
Vorsitzender

ANLAGEN: Teilnehmendenliste, Präsentationen

Themenvorschläge für die nächsten FF im Jahr 2023:

- Radwege Kesselborn -> **31.8.**
- Kehre am Doberaner Platz-> **31.8.**
- Planansätze für Investitionen in den Radverkehr in den Haushaltsjahren 2024/25 -> **31.8.**
- Bettelampeln / Stand Umsetzung Radfahrer-Detektion an LSA-Knoten
- Kreisverkehre
- „Blick über den Tellerrand“ – Wie sind die Erfahrungen in anderen deutschen Städten mit entsprechenden Fahrradforen, - räten, - bündnissen etc.?

offene Protokollpunkte

FF vom	Offene Protokollpunkte/Prüfaufträge	Sachstand
11.12.19	<p><u>Radverkehrsführung am Gaffelschonerweg / Am Strande (Holzhalbinsel)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Zander und Herr Sójka (siehe Abb. unten) schlagen eine verbesserte Radverkehrsführung am Gaffelschonerweg (Ausfahrt von der Holzhalbinsel) vor - es fehlt eine Radführung von der Holzhalbinsel in Ri. Süden, auch die Aufstellfläche an der Ampelanlage der L 22 ist zu eng - es müssen Grundstücke erworben werden (die PGR ist nicht Flächeneigentümer / nur Betreiber des Parkhauses) 	<p>Amt für Mobilität nicht kurzfristig umsetzbar, Planung für Hochwasserschutz (StALUM) läuft an, RSW ist zu berücksichtigen, gesamte Kreuzung ist Unfallhäufungsstelle, Grundstückserwerb wäre erforderlich</p>
25.11.20	<p><u>Radwege entlang der Stadtautobahn und der B103 in Ri. Sievershagen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Axmann und Herr Ehlers erachten eine weiße Markierung für dringend erforderlich; Antwort Amt für Mobilität, FB Verkehrsbehörde (26.1.2020): Eine Markierung (VZ 295 – Fahrstreifenbegrenzung, Begrenzung von Fahrbahnen und Sonderwegen) in Nebenanlagen ist nicht möglich, sondern nur auf Fahrbahnen bezogen (Abstimmung mit Tiefbauamt ist erfolgt) - Herr Flachsmeyer: Antwort nicht zufrieden stellend - vorrangig Lichtenhagen-Warnemünde 	<p>Amt für Mobilität Zuarbeit des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr M-V mit Datum vom 18.3.22 liegt vor – das LS hält die Randmarkierung für anordnungsfähig, die Fachabteilungen der HRO und des SBA wurden in Kenntnis gesetzt und um Umsetzung gebeten; Bei Neubauten oder Deckensanierungen wird die Markierung angestrebt. Neubau RSW Warnemünde-Lichtenhagen wird beleuchtet. RSW werden mit Randmarkierung ausgeführt. Da die genannten Abschnitte in Baulast des SBA Stralsund liegen, wird das SBA nochmal informiert</p>
3.3.22	<p>Hinweis Bürger: Radverbindung aus Rostock zum Gewerbepark Bentwisch parallel zur L 22: auf dem Gebiet der Gemeinde Bentwisch ist die Qualität des Radweges zunehmend schlecht;</p>	<p>Hinweis wurde vom GF per 17.3. an das SBA Stralsund weiter geleitet – Antwort steht aus</p>
16.6.22 und 13.7.23	<p>Hr. Hintz: Warum kein rotes Pflaster für Radwege in HRO? In fast allen Städten ist es anders. Wäre das nicht ein Thema für neue Planungs-Richtlinien?</p>	<p>Amt für Mobilität: Wird im Zusammenhang mit neuen Planungs-Richtlinien geprüft</p>
27.10.22	<p>Hr. Fabian XX? fragt nach, ob die Polizei in den Straßen in denen kürzlich Tempo-30 wegen fehlender Radverkehrsanlagen angeordnet wurde, die Einhaltung der zul. Höchstgeschwindigkeit kontrolliert</p>	<p>Die Polizeiinspektion wird um entsprechende Informationen gebeten</p>

27.10.22	Hr. Zander u.a. Teilnehmer kritisieren, dass bei Polizeikontrollen z.B. in der Langen Straße vorwiegend Radfahrende kontrolliert werden und zu wenig z.B. hinsichtlich der notwendigen Mindestabstände und Drängeln von PKW-Fahrern kontrolliert wird;	<u>Die Polizeiinspektion wird um entsprechende Informationen gebeten</u>
27.10.22	Hr. Kaufeldt und Hr. Roth kritisieren die Radverkehrsführung vom Doberaner Platz in die Friedrichstraße, die Radspur führt auf (illegal) parkende PKW	<u>Prüfung durch Tiefbauamt und Amt für Mobilität: Markierungslösung soll noch mal nachgebessert werden (z.B. Sperrfläche mit Schraffenbake)</u>
30.03.23	Hr. Kaufeldt: Hinrichsd. Straße / Möricke Weg: Radfahrende werden oft von Rechtsabbiegern übersehen / kann in der Kurve eine Markierung erfolgen? siehe 2 pdf in Anlage	<u>Prüfung durch Amt für Mobilität/Verkehrsbehörde</u>
25.05.23	Hr. Sohn: Überholvorgänge Hundertmännerstraße Hr. Flachsmeyer: VZ „1,5 m Überholabstand irritiert Herr Segebarth (Polizei Rostock) empfiehlt das Aufstellen des Verkehrszeichens 276 (Überholverbot) in der Hundertmännerstraße	<u>Prüfung durch Amt für Mobilität/Verkehrsbehörde</u>
25.05.23	Hr. Köhn: Krummendorfer Weg wird nach Sanierung von Kfz genutzt	<u>Prüfung durch Tiefbauamt</u>